

*Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden*

# miteinander

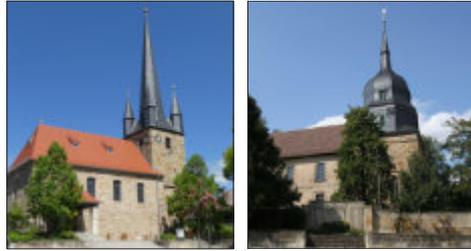
*in Ebersdorf, Großgarnstadt und Grub am Forst*

Ausgabe 14

September 2025



Auf ein Wort, Pfarrerin Zeiß-Horbach	3
Einladung Benefizkonzert Großgarnstadt	4
Musikarbeit in der Pfarrei	5
Open-Air Gottesdienste u. Kinderchor	6-7
Pfarrhaus Großgarnstadt	8
Besuche Pfarrei	8
Einladung zum Frauenfrühstück Pfarrei	9
Konfirmandenwochenende	11
Gottesdienste	12-13
Kinderwelt St. Laurentius	14-15
Jugendarbeit in Ebersdorf	16
Jubelkonfirmationen Pfarrei	17
Kita Grub	18
Konfirmanden in Grub	19
Jubelkonfirmation in Grub	20-21
Historisches aus Grub	22-24
Kontakte und Zustiftungen	25
Friedhöfe der Pfarrei	26
Freud und Leid	27
Heckenschnitt Friedhof Großgarnstadt	28



**Pfarramt Ebersdorf:**

**Diakon Ulrich von Brockdorff:**  
**01573 / 7269790**

Pfarramtssekretärin Carmen Knoch  
 Am Lindlein 1, 96237 Ebersdorf b. Cbg.  
 Tel.: (09562) 1372, Fax: (09562) 1310  
 Email: pfarramt.ebersdorf-co@elkb.de  
 Bürozeiten Ebersdorf b. Cbg.:  
 Mo., Mi., Fr. 10-12 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr

Weitere Informationen auf unserer  
 Homepage: [www.kirche-ebersdorf.de](http://www.kirche-ebersdorf.de)

**Impressum und Information**

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Ebersdorf, Großgarnstadt und Grub erscheint vierteljährlich und wird von einem ehrenamtlichen Team an alle Haushalte der beiden Kirchengemeinden verteilt.

Redaktion:  
 Diakon von Brockdorff (V.i.S.d.P.),  
 Pfarrerin Zeiß-Horbach,  
 Mitarbeiter der Kirchengem. Ebersdorf,  
 Großgarnstadt und Grub

Layout: Carmen Knoch  
 Druck: Druckerei Nötzold, Neustadt;  
 Auflage: 3.800 Exemplare

Titelbild: Kirche Großgarnstadt  
 Bildnachweis soweit nicht anders angegeben:  
 Kirchengemeinden und privat



**Pfarramt Grub:**

**Pfarrerin Dr. Auguste Zeiß-Horbach**

Pfarramtssekretärin:  
 Natascha Endruweit  
 Obere Kirchgasse 1, 96271 Grub  
 Tel. (09560) 225

Email: [pfarramt.grub@elkb.de](mailto:pfarramt.grub@elkb.de)  
 Bürozeiten Grub:  
 Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr  
 Freitag 9.00 - 11.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung  
 Homepage: [www.kirche-grub.de](http://www.kirche-grub.de)

**50 Jahre Frauenordination in Bayern**

„Was? Erst 1975 konnten Frauen in Bayern Pfarrerinnen werden?“ Völlig erstaunt stellte mir eine Dame aus den Reihen des Seniorenkreises diese Frage. Ja, so ist es, erst 1975 war das. 1990 dann wurde mit Susanne Kasch erstmals in Bayern eine Frau Dekanin (Münchberg). Mit Dank können wir auf das Wirken der ersten Theologinnen zurückblicken. Erinnerung sei an Käthe Rohleder, die 1976 im Alter von 66 Jahren ordiniert wurde. Die Stadt Fürth hat sie 1985 aufgrund ihres sozialen Engagements mit der Goldenen Bürgermedaille geehrt.

1903 wurden Frauen in Bayern zum akademischen Studium zugelassen. 1921 immatrikulierte sich die erste Studentin der Theologie in Erlangen. Aber erst im Herbst 1975, nach langen Diskussionen, beschloss die bayerische Landessynode unter dem neuen Bischof Johannes Hanselmann, dass Frauen genau wie Männer ordiniert werden können. Deutschlandweit war Bayern damit hintendran - als vorletzte Gliedkirche der EKD. Die meisten Landeskirchen hatten sich bereits in den 1960er Jahren dafür entschieden.

Weltweit betrachtet ist das Thema Frauenordination weiter aktuell. 85 % der Gliedkirchen des Lutherischen Weltbundes bejahen die Frauenordination. In Lettland jedoch wurde sie 2016 rückgängig gemacht. In manchen Freikirchen wird sie abgelehnt. Und in der katholischen Weltkirche gibt es bis heute keine Priesterinnen; das Gleiche gilt für die alle orthodoxen Kirchen.

Und so möchte ich heute an Maria Magdalena erinnern. Sie wird nach alter christlicher Tradition eine „apostola apo-

stolorum“, also eine „Apostelin unter den Aposteln“ genannt und auch seitens der katholischen Kirche in Ehren gehalten, weil sie zu den ersten Zeugen der Auferstehung Jesu Christi gehört.

Wenn also sogar damals bereits eine Frau den Männern das Zeugnis von der Auferstehung Jesu Christi überbringen konnte - wieso sollte es heute nicht erlaubt sein, dass qualifizierte Frauen im Amt der Priesterin oder der Pfarrerin tätig werden?

Vor 100 Jahren war eine solche Fragestellung im besten Falle Grund heftiger Diskussionen, im schlechtesten Falle wurde sie einfach als absurd beiseite gewischt. Das Ideal lautete: Frauen sollen dienen. Sie sollen zuhause den Männern ein behagliches Heim bereiten und für die Erziehung der Kinder sorgen. Aber auf keinen Fall in der Öffentlichkeit das Wort ergreifen, geschweige denn den Männern etwas predigen! Nicht nur in der Kirche dachte man so. Vielmehr war dies eine fest in den Köpfen verankerte Vorstellung vom angeblichen „Wesen der Frau“. Noch lange saßen in den Symphonieorchestern Deutschlands fast nur männliche Musiker und erst heutzutage treten namhafte Dirigentinnen ins Blickfeld.

Freuen wir uns also, dass es unsere Landessynode immerhin 1975 geschafft hat, für Frauen den Weg ins Pfarramt frei zu machen.

Und achten wir einander als Männer und Frauen und vor allem als Menschen, die gemeinsam etwas in der Kirche voranbringen möchten.

Pfarrerin Dr. Auguste Zeiß-Horbach.

# Benefizkonzert

## zur Rettung der Kirchenorgel



Genießen Sie einen tollen Abend, Musical-Hits live gesungen!

## Kirche Großgarnstadt

### 2. November 2025 – 17:00 Uhr

**Eintritt frei, freiwillige Spenden erwünscht!**

### Musikarbeit in der Pfarrei



#### Jugendband

Für alle Jugendlichen mit Lust auf moderne christliche Musik und Popsongs – ob mit oder ohne Vorerfahrung.

 **Dienstags, 18:00–19:00 Uhr**

Start nach den Ferien: 16.09.25

#### Musikgruppe für Fortgeschrittene

Für alle ab 15 Jahren, die musikalisch schon etwas geübter sind und gerne in einer Band singen oder spielen möchten.

 **Montags, alle zwei Wochen, 17:00–19:00 Uhr**

Start nach den Ferien: 15.09.25

Beide Gruppen treffen sich im **Evangelischen Gemeindezentrum, Am Lindlein 1, Ebersdorf bei Coburg.**

**Kontakt: Anderson Merklein – anderson.merklein@elkb.de**

### Krippenspiel 2025



Für unser diesjähriges Krippenspiel suchen wir wieder begeisterte SchauspielerInnen und/oder SängerInnen. Geübt wird voraussichtlich ab 2. November immer sonntags um 10:30 Uhr.

Wer interessiert ist meldet sich gerne bei Jacqueline Karbach unter jacqueline.karbach@gmail.com oder 0160/97710156.



#### Kinderchor – „Die Gotteskinder“

Kinder von 6 – 14 Jahre proben freitags von 16:30 – 17:30 Uhr im Wankhaus Großgarnstadt

Ob Musicals, Pop oder geistliche Musik – wir lieben das gemeinsame Singen, das Miteinander und den Spaß beim Proben und den Auftritten. Komm vorbei und schnupper ganz unverbindlich rein.

Näheres bei Jacqueline Karbach 0160/97710156



### Gottesdienst an Himmelfahrt vor der Evang. Kirche Großgarnstadt

Die Kirchengemeinden Großgarnstadt/Ebersdorf und Grub am Forst feierten unter dem Birnbaum gemeinsam einen fröhlichen Gottesdienst. Die Gesangsgruppe der Pfarrei bereicherte den Gottesdienst musikalisch, außerdem erklangen Trompete (Anderson Merklein) und Akkordeon (Pfarrerin Zeiß-Horbach).

### Dorfwiesenfest des OGV

Frau Heidemarie-Sabine Löw hielt eine kleine Andacht und die Piccolinos, diesmal unter Leitung von Anderson Merklein, gestalteten musikalisch.



### Kinderchor

Nachdem wir unseren Gottesdienst am Muttertag am 11. Mai gefeiert hatten, ging es auch schon direkt los mit den Vorbereitungen für den Gottesdienst „Kommt & Seht“ in Oberfüllbach.

Die Sängerinnen und Sänger übten hier gemeinsam mit Anderson Merklein (Klavier) und Luis Horcher (E-Gitarre) vier Lieder ein. Zwei Lieder wurden sogar mit eigens ausgedachten Bewegungen versehen, die die Gottesdienstbesucher nicht nur zum Mitsingen, sondern Mittanzen animieren sollten.

Auch an dem Dorftreff 2.0 in Großgarnstadt durfte unser Kinderchor nicht fehlen.

Jetzt geht es schon los mit den Vorbereitungen für das Erntedankfest und das Weihnachtsprogramm.

## kommt und seht

Am Sonntag, 20. Juli feierten wir wieder in Oberfüllbach auf dem Gelände des SCO unseren Gottesdienst im Freien.

Viele sind der Einladung „Kommt & Seht“ gefolgt und hörten davon, wie Jesus auch Simon Petrus einlud, ihm und seinen Jüngern zu folgen und dass es dazu Mut und Vertrauen benötigt.

Die BesucherInnen durften sich hier an zwei Stationen austesten. Mit Luftballontanz und Mut-Mach-Übungen für den täglichen Gebrauch ;)

Der Kinderchor „Die Gotteskinder“ unterhielt mit zwei Liedern und unterstützte gemeinsam mit der Band unter der Leitung von Anderson Merklein die Gemeindelieder. Zu denen nicht nur gesungen, sondern auch mit viel Mut und Vertrauen getanzt werden durfte. 😊

Anschließend wurde das Buffett mit Salat und Bratwürsten eröffnet und die Kinder waren eingeladen Fische und Schiffe zu falten sowie kleine Handtücher zu batiken. Außerdem lud das Team des SCO zu Kaffee und Kuchen ein.

Vielen lieben Dank auch hier an die tolle Zusammenarbeit mit dem SCO und Kristina Müller, die jedes Jahr als Bindeglied fungiert. Danke für die zahlreichen Salatspenden und an alle Mitwirkenden im Gottesdienst und natürlich allen Besuchern.

Zum nächsten „Kommen & Sehen“ für die Großen und Kleinen möchten wir Sie gerne am Sonntag, 5. Oktober um 9.30 Uhr zum Erntedankfest einladen.



**Pfarrhaus Großgarnstadt**



Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Großgarnstadt, aus gegebenem Anlass laden wir zu einer Gemeindeversammlung am 15. Oktober, 19 Uhr in die gute Stube des Wankhauses ein. Wir möchten Sie über Neuigkeiten/aktuelle Beratungen aus dem Kirchenvorstand informieren, vor allem aber mit Ihnen gemeinsam über die Zukunft des Pfarrhauses beraten, um für weitere Entscheidungen im Kirchenvorstand ein Meinungsbild zu erhalten. Für Getränke ist gesorgt, wir freuen uns über rege Beteiligung.

**Besuche in der Pfarrei – ein persönliches Statement**

Ich besuche Gemeindeglieder gerne, aber gegenwärtig fehlt mir die Zeit, um Geburtstage und andere Jubiläen zuverlässig und regelmäßig mitzufeiern. Wie lange dieser Zustand anhält, hängt von der Vakanz der Pfarrstelle ab. Ich freue mich über die engagierten Menschen in unserer Pfarrei, die die Geburtstagsbesuche usw. übernehmen. Ich weiß, dass wir trotzdem nicht alle besuchen können, die wir besuchen wollen.



Solange ich als Diakon allein für die seelsorgerischen Aufgaben in der Pfarrei

Ebersdorf-Großgarnstadt zuständig bin, können Sie sich gerne direkt bei mir melden, wenn Sie einen Besuch wünschen. Ich erlebe, dass diese direkte Kontaktaufnahme gut funktioniert.

Melden Sie sich dazu im Pfarramt (Telefon: 09562/1372, E-Mail: pfarramt.ebersdorf-co@elkb.de) oder direkt bei mir (Mobil: 01573/7269790, E-Mail: ulrich.vonbrockdorff@elkb.de). Ich stehe Ihnen dann gerne zur Verfügung.

Ulrich von Brockdorff, Diakon



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst – einfach vorbeikommen!

jeweils 14.30 Uhr – 16.00 Uhr,

20. September, 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember  
Im EGZ, Am Lindlein 1, Ebersdorf

HERZLICHE EINLADUNG ZUM  
**FRAUENFRÜHSTÜCK**  
**SAMSTAG, 27.09.2025, 9 UHR**  
 IM EVANGELISCHEN GEMEINDEZENTRUM (EGZ)  
 AM LINDLEIN 1  
 96237 EBERSDORF B.COBURG  
**THEMA:**  
**KOMMUNIKATION MIT HERZ**  
 REFERENTIN: SUSANNE EHRENSPECK



Bitte anmelden unter Telefon: 09562/1884  
 Oder per Email: pfarramt.ebersdorf-co@elkb.de

Vorschau:

*Frauenfrühstück am  
 15. November 2025*



*in Großgarnstadt,  
 Wankhaus*

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.  
 LUKAS 17,21  
 Monatspruch OKTOBER 2025

## Erstes, gemeinsames Konfirmanden-Wochenende in der Jugendbildungsstätte Neukirchen

Vom 25. bis 27. Juli war der diesjährige Konfirmandenjahrgang auf seinem ersten Konfi-Wochenende in Neukirchen zum Thema Taufe.

Die Jugendlichen haben sich über das gesamte Wochenende hinweg mit dem biblischen Hintergrund der Taufe befasst.

Über das Erkennen und Deuten der Taufsymboliken auf ihrer Taufkerze, bis hin zum Herausarbeiten der Besonderheiten ihres Taufspruchs konnten die jungen Christen und Christinnen die wichtige Bedeutung der Taufe im christlichen Glauben erarbeiten.



Natürlich gab es auch freie Zeit, die gemeinsam beim Kickern, Tischtennis spielen oder Chillen genutzt wurde.

Am Sonntag feierten wir dann noch einen Abschlussgottesdienst zum Thema Taufe in der Jugendbildungsstätte. Zu diesem wurden ebenfalls Eltern und Erziehungsberechtigte, sowie weitere Verwandte eingeladen. So ließen wir das zurückliegende Wochenende zusammen Revue passieren.

Wir freuen uns schon auf das zweite, gemeinsame Konfi-Wochenende im kommenden Jahr!

*Euer Konfi-Team*

*Ulrich, Romina und Anderson*



## KREATIV-TEAM IM EGZ

Weiterhin wollen wir uns regelmäßig treffen um gemeinsam zu basteln, zu gestalten und zu werkeln:

### Treffen nach Absprache

Wir freuen uns auf alle, die Freude am Kreativ-Sein haben.

**Am Kirchweihsonntag, 19. Oktober, sind wir wieder an der St. Laurentiuskirche zu finden.**

## Mitarbeiterfest der Pfarrei

Am 4. Juli fand das Mitarbeiterfest der Pfarrei statt. Das Fest begann mit einer kurzen Andacht, in der wir gemeinsam Lieder gesungen und eingeübt haben. Anschließend folgte ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Spielen. Musikalisch wurde das Fest von der Gesangsgruppe der Pfarrei begleitet.



## Heidenei, Samstage sind eine Ausnahme!



Bei **Taufen** können wir sonntags im Gottesdienst bzw. im Anschluss daran das freudige Ereignis feiern. Dabei spielen der Wunschort bzw. die Wunschkirche – Ebersdorf oder Großgarnstadt – und der Zeitpunkt im Kirchenjahr eine gewisse Rolle. Aufgrund der unterschiedlichen Wünsche der Eltern haben wir keine Taufsonntage festgelegt.

**Trauerfeiern** am Samstag: Es ist wichtig, dass die Familie gemeinsam Abschied nehmen kann. Schwierig ist es jedoch, wenn Teile der Familie von weiter weg anreisen müssen. Es erleichtert die Terminfindung, wenn man sich trotzdem für einen Wochentag entscheidet.

Grundsätzlich haben wir bisher immer eine gute Lösung gefunden. Auch hier gilt: Ein offenes Gespräch ist immer hilfreich. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir Samstagstermine als eine gewisse Ausnahme betrachten.

Ulrich von Brockdorff, Diakon

„Wir würden gerne am Samstag taufen, heiraten ... .“ Und schon ist das Dilemma da! Am Samstag haben die Familien Zeit. Das gilt auch für die Organist:innen und Liturg:innen. So haben Anderson Merklein (Kirchenmusiker) und Ulrich von Brockdorff (Diakon) am Samstag grundsätzlich frei. Je jünger die Familienmitglieder sind, desto wichtiger ist der freie Samstag.

Deshalb gilt: Sprechen Sie Ihre Terminwünsche zuerst mit uns ab, damit das schöne Fest, wie etwa eine **Hochzeit**, gut geplant werden kann.



	Ebersdorf	Großgarnstadt	Grub am Forst
<b>7. September</b> 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	9.00 Uhr	eingeladen
<b>14. September</b> 13. So. n. Trinitatis	eingeladen	10.00 Uhr	9.00 Uhr
<b>21. September</b> 14. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	eingeladen	10.00 Uhr
<b>28. September</b> 15. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
<b>5. Oktober</b> Erntedankfest	eingeladen	9.30 Uhr	14.00 Uhr
<b>12. Oktober</b> 16. So. n. Trinitatis	eingeladen	9.30 Uhr	17.00 Uhr
<b>19. Oktober</b> 17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	eingeladen	9.30 Uhr
<b>26. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr mit Abendmahl	eingeladen	9.30 Uhr
<b>31. Oktober</b> Reformationstag	eingeladen	19.00 Uhr	eingeladen
<b>2. November</b> 19. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	17.00 Uhr Benefizkonzert mit „Theater- und Musicalensemble Tettau“	9.30 Uhr
<b>9. November</b> Drittletzter So. d. Kj.		9.30 Uhr	9.30 Uhr
<b>16. November</b> Vorletzter So. d. Kj.	9.30 Uhr	eingeladen	9.30 Uhr
<b>19. November</b> Buß- und Betttag	19.00 Uhr mit Abendmahl	eingeladen	19.00 Uhr
<b>23. November</b> Letzter Sonntag d. Kj.	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
<b>29. November</b> Samstag	eingeladen	18.00 Uhr Dorfweihnacht in Oberfüllbach	9.30 Uhr
<b>30. November</b> 1. Advent	eingeladen	9.30 Uhr	9.30 Uhr

2025	Ebersdorf	Großgarnstadt	Grub am Forst
<b>6. Dezember</b> Samstag	eingeladen	17.00 Uhr Dorfweihnacht in Friesendorf	
<b>7. Dezember</b> 2. Advent	9.30 Uhr	eingeladen	9.30 Uhr
<b>13. Dezember</b> Samstag	eingeladen	18.00 Uhr Plenty goods & Bands	

### Mehr Zeit, mehr Miteinander, mehr Bewegung Neue Gottesdienstzeiten und regelmäßiger Wechsel

**GOTTESDIENST**  
Sonntags, 09.30 Uhr

Was für glückliche Beziehungen im trauten Heim gilt, wird auch ab Oktober 2025 für das Miteinander in unserer evangelischen Pfarrei Ebersdorf-Großgarnstadt gültig sein: Bewusst Zeit nehmen und miteinander in Bewegung bleiben.

Ab Oktober 2025 beginnen unsere sonntäglichen Gottesdienste um **9:30 Uhr** und werden - in der Regel - im Wechsel entweder in Ebersdorf oder Großgarnstadt gefeiert. Einmal im Monat findet ein Gottesdienst um 17 Uhr statt. In dieser Veränderung steckt ein vielfacher **Mehrwert**:

**MEHR ZEIT** für die Frohe Botschaft. Mehr musikalische Impulse. Mehr Ruhe und Spontaneität. Mehr Kirche auch als Marktplatz, - als Piazza zum „waafn“ und schwätzen - erleben.

**MEHR MITEINANDER**: Unser Gottesdienst ist unser Highlight und am Sonntag mit dem Elan der Auferstehung Jesu Christi in eine neue Woche zu starten tut gut. Unsere wöchentliche Feier des Glaubens gemeinsam mit Chören und Musikbands, mit Organist\*innen und engagierten Christ\*innen vorzubereiten ist eine geschenkte Zeit im Glaubensleben.

**MEHR BEWEGUNG**: Wir haben zwei schöne Kirchen in unserer Pfarrei. Als

wanderndes Gottesvolk dürfen wir uns auch am Sonntag zwischen Ebersdorf und Großgarnstadt bewegen und man kann auch andere in Bewegung setzen. Mit Fahr-/Weggemeinschaften fängt das Miteinander schon vor dem Gottesdienst an und geht danach weiter.

In unserem **BEWEGT-SEIN** können wir noch mehr entdecken: Die geschwisterliche Nachbarschaft mit der Kirchengemeinde Grub am Forst, die Regionalgottesdienste (z.B. an Himmelfahrt), die Gottesdienste und Dorfweihnachten in Oberfüllbach und Friesendorf.

Die Kindergottesdienste, der Weltgebetstag und die „Kirche Kunterbunt“ ([www.kikuco.de](http://www.kikuco.de)) sind natürlich auch schöne Möglichkeiten, sich zum Lob Gottes auf den Weg zu machen.

Den Gottesdienst als Schatzsuche nach dem „Geheimnis des Glaubens“ zu verstehen, macht neugierig. Gottes Gegenwart als heilsam und befreiend zu erleben ist eine gute Schnitzeljagd. Die gemeinsamen Entdeckungen mit biblischen Erfahrungen, stärken uns für unseren Alltag.

Ich freue mich auf die nächsten Gottesdienste und Entdeckungen.

Ulrich von Brockdorff, Diakon



## 60 Jahre Kinderwelt



Am 19.07. war es soweit: bei strahlendem Sonnenschein feierte die Kinderwelt ihr 60-jähriges Jubiläum!

Zu Beginn hielt Herr von Brockdorff eine kleine Andacht, begleitet vom Gesang der Kindergartenkinder, die fleißig für ihren Auftritt geübt hatten. Ein gemeinsames Gebet durfte natürlich nicht fehlen. Auch unser Bürgermeister Herr Reisenweber, der selbst ein Kindergartenkind in der Kinderwelt war, kam unserer Einladung nach und hielt eine kurze Rede über seine Kindergartenzeit. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für das Geschenk von Herrn Reisenweber und für das angekündigte Apfelbäumchen, das wir von der Kirchengemeinde bekommen.

Nach dem gemeinsamen Start konnten es sich dann alle richtig gut gehen lassen. Für das leibliche Wohl war bestens ge-



sorgt: es gab eine riesige Auswahl an Kuchen (Danke an alle Backkünstlerinnen), Brezen, Bratwürste, Pommes und frisches Popcorn. So musste hoffentlich niemand hungrig nach Hause gehen. Außerdem gab es eine Vielzahl an Spielstationen: die Feuerwehr in Ebersdorf hatte einen tollen Parcours aufgebaut, den es zu bewältigen galt. Auch ein großes Feuerwehrauto stand zur Besichtigung bereit. Ein großes Dankeschön geht hier an die Feuerwehrleute, die bei den Temperaturen in ihren Uniformen ganz schön schwitzen mussten.



Im Krippengarten konnten die Kinder (und auch so manch Erwachsener) Buttons selbst gestalten und sich mit Tattoos schmücken lassen. Zudem gab es das Angebot, sich Kopfschmuck aus Krepppapier zu flechten. Frau Heidemarie-Sabine Löw und Astrid-Johanna Löw, die für den Kindergottesdienst zuständig sind, boten einen Workshop mit vielen kreativen Möglichkeiten an, vielen Dank!

Ein großes Highlight war die Tombola. Hierfür hatten Mitglieder des Elternbeirats in den letzten Wochen alles und je-



den im Umkreis abgeklappert und so sensationelle Preise aufgetrieben. Der Hauptpreis war ein großes Ledersofa, aber auch der Rest konnte sich sehen lassen. Es gab viele tolle Spielsachen, Babyausstattungen, Gutscheine und vieles mehr. Dankeschön an die Organisatoren!

Zu guter Letzt möchten wir uns recht herzlich bei allen weiteren fleißigen Helfern bedanken, die uns vor, während und nach dem Fest tatkräftig unterstützt haben, sei es beim Auf- und Abbau, in der Bratwurstbude oder beim Getränkestand. Ohne diese Unterstützung wäre das Fest in dieser Form nicht möglich gewesen. Vielen lieben Dank!

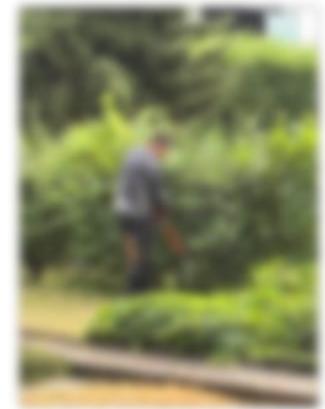
Das Team der Kinderwelt St. Laurentius

**ADVENTSSINGEN**  
IN DER  
**ST. LAURENTIUS**  
**KIRCHE EBERSDORF**

**Herzliche Einladung zum Adventssingen!**  
**Am 2., 9. und 16. Dezember – 19 Uhr**  
An drei Dienstagabenden möchten wir gemeinsam mit stimmungsvollen Adventsliedern die Vorfreude auf Weihnachten genießen. Im Anschluss laden wir zu heißen Getränken und köstlichen Plätzchen ein.

Veranstalter: Evang.-Luth. Pfarrei Ebersdorf-Großgarnstadt  
Ansprechpartner: Anderson Merklein – Tel.: 0176 29927879

*Danke für die großartige Unterstützung beim Heckenschnitt auf dem Friedhof in Ebersdorf*





## Actionreiches Sommerferienprogramm der Jugend Ebersdorf – damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt!

Lange hat es gedauert, doch dann waren sie endlich da – die langersehnten Sommerferien!

Sechs Wochen voller Action, Spaß und Abenteuer warteten auf die Kinder und Jugendlichen aus Ebersdorf und Umgebung. Es gab wieder Vieles zu bestaunen und zu erleben.



In den ersten drei Sommerferienwochen fanden unsere Themenwochen zu den Themen Theater, Natur und Umwelt statt. Gemeinsam stellten wir ein Theaterstück auf die Beine, bauten und gestalteten ein Hochbeet für den Kinder- und Jugendtreff im EGZ und tauchten ein in die bunte Welt von Kamera, Ton und Co.

In der vierten Ferienwoche ging es für uns nach Fornbach bei Rödentel zu unseren viertägigen Naturhüttentagen. Zusammen erforschten wir die Natur rund um das Pfadfinderhaus, begaben uns auf Nachtwanderungen, spielten aufregende Geländespiele, wurden kreativ und genossen unsere Auszeit in der Natur.

Die letzten beiden Wochen der Sommerferien standen unter dem Motto „Wer rastet, der rostet“. Damit wir auch in den Ferien Einiges lernen und Neues entdecken können, unternahmen wir viele Ausflüge zu unterschiedlichen Zielen. Miteinander reisten wir in die Vergangenheit und in die Zukunft in Lichtenfels,

erkundeten das Tropenhaus „Klein Eden“ und das europäische Flakonglasmuseum in Tettau, besuchten das Alpakagut in Birkig und spazierten mit Alpakas über Waldwege und Wiesen und veranstalteten einen Aktionsabend für die ganze Familie zum Thema „Harry Potter“ im Medienhaus.

Außerdem fand dieses Jahr zum ersten Mal unser Jugendcamping am Monte Kaulino in Hirschau für alle Jugendlichen ab 12 Jahren statt. Gemeinsam erlebten wir drei Tage lang eine unvergessliche Freizeit mit coolen Aktionen und schönen Abenden am Lagerfeuer.



Aber, so schön und erlebnisreich die Sommerferien auch sind, so schnell gehen sie wieder vorüber. Jetzt geht es mit dem neuen Schuljahr los und ich wünsche euch allen einen guten Start in der Schule oder in eurer Ausbildung!

Bis Bald, eure Romina



Bildnachweis Jubelconfirmationen in Ebersdorf: Andrea Wöhner

**Jubelconfirmation am 6. Juli in Ebersdorf und am 13. Juli in Großgarnstadt**

**Die Termine der Jubelconfirmationen 2026:**

**7. Juni in Ebersdorf und 14. Juni in Großgarnstadt**

Die neuen Vorschulkinder wurden von Herrn Bayer zum Anpflücken auf das Erdbeerfeld in Triebsdorf eingeladen.

Wir durften sehr viele Erdbeeren naschen.

Die waren sehr lecker 😊

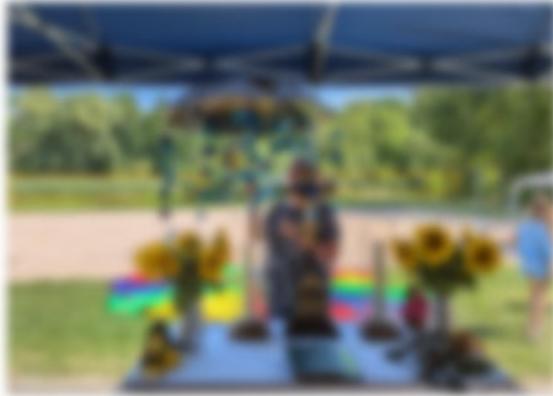


### Kita: Gut beschirmt. An Gottes Segen ist alles gelegen

Einen fröhlichen Familiengottesdienst feierten wir am 20. Juli zusammen mit dem Kindergarten. Rabe Rudi war natürlich auch dabei.

Als Dank erhielt Frau Kerstin Freitag einen Schirm mit den Symbolen aller Kiga-Gruppen und Regentropfen, von den Kindern bemalt.

Kinder und Erwachsene konnten sich persönlich segnen lassen.



Danach startete die Benefizaktion des Elternbeirats mit Spielen, leckerem Essen und Unterhaltung.

Der Elternbeirat überreichte einen Reinerlös aus dem Kindergartenfest in Höhe von 1730,- € für den Neubau des evangelischen Kindergartens.

Herzlichen Dank.



### Verabschiedung der Vorschulkinder

Gänsehaut inclusive hieß es, als das Team unseres Kindergartens seine Vorschulkinder in einem besonderen Gottesdienst verabschiedete.

Einen guten Neubeginn!



Strahlende Gesichter, ein froher Anlass: Am 18. Mai 2025 wurden 16 Jugendliche durch Diakon Brockdorff und Pfarrerin Dr. Zeiß-Horbach in einem festlichen Gottesdienst konfirmiert. Für die Pfarrerin schloss sich damit ein Kreis: Sie hatte einen Teil der Kinder bereits in der Grundschule unterrichtet. Die Paten wirkten bei der Segnung durch Handauflegen mit.

Die jungen Christen dankten ihren Paten mit einer Rose und einer handgeschriebenen Karte.

Nun seid ihr aufgerufen, euch weiterhin in unserer Gemeinde zu engagieren, liebe Jugendliche.

Euer Kirchenvorstand.

### Die neuen Grüber Konfirmandinnen

Diese sechs jungen Damen haben im Frühsommer mit dem Konfirmandenunterricht begonnen. Am 28. Juni ging es auf den Dekanatskonfi-Tag in Fürth a. Berg. Auf eine gute gemeinsame Zeit!





Bildnachweis: A.Dietrich



Bildnachweis: A.Dietrich

Einen festlichen Tag erlebten die zahlreichen Jubilare, die anlässlich ihres Konfirmationsjubiläums von nah und fern nach Grub angereist waren. Feierlich und dankbar zogen sie gemeinsam mit dem Kirchenvorstand in die vertraute Kirche ein. Der Altar war festlich geschmückt.

Pfarrerinnen Zeiß-Horbach stellte die Predigt unter das Thema der Wiedersehensfreude. Das großartige Gleichnis Jesu vom verlorenen Sohn stand dabei im Mittelpunkt. Gott ist barmherzig wie der Vater in diesem Gleichnis.

Berührend waren auch der Zuspruch des Segens und die Gemeinschaft im Heiligen Abendmahl mit den ehemaligen Mitkonfirmanden.

Festliche Trompeten- und Orgelmusik (Thomas Schwesinger – selbst Jubilar –, Anderson Merklein und Erika Kornherr) erklang zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde.



Ob jung oder schon ein wenig älter, ob silberne, goldene, diamantene, steinerne oder Kronjuwelkonfirmation, überall sah man fröhliche Gesichter und der Tag verging bei guten Gesprächen angesichts der Wiedersehensfreude wie im Fluge. Es ist schön, dies als Pfarrerin miterleben zu dürfen!

**Jubelkonfirmation  
am 6. Juli 2025  
in Grub**



**Vorschau:  
Der Termin der  
Jubelkonfirmation 2026:  
5. Juli in Grub**

## Frau Erna Ganß – die letzte Leichenfrau in Grub

### Einleitung

Ein Blick in vergangene Zeiten zeigt auf verschiedensten Gebieten die enormen Veränderungen, die sich im Leben der Menschen ergeben haben. Wir freuen uns heute über technische Errungenschaften, die die Arbeit auf dem Feld, in der Fabrik oder im Haushalt wesentlich



*Erika Finn, Tochter von Erna Ganß*

leichter machen, oder die Motorisierung, die es uns ermöglicht, in ferne Länder zu reisen.

Ein Interview mit Frau Erika Finn ermöglichte dem Verfasser den Blick in die Grüber Vergangenheit auf einem Gebiet, das viele nicht so gerne ansprechen. Es geht um die Bestattung der Verstorbenen. Wieso kann sie so detailliert über dieses Thema berichten? Ihre Mutter war in Grub 40 Jahre (!) als Leichenfrau tätig. Da Erika oft bei den Arbeiten dabei war, kennt sie die Aufgaben einer Leichenfrau sehr gut und hat dem Verfasser mit ihren Informationen sehr geholfen, ein detailliertes Bild dieses Berufes und des Bestattungswesens in jener Zeit zu präsentieren. Dafür sei ihr herzlich gedankt.

## Erna Ganß, geb. Stöblein – die letzte Leichenfrau in Grub

In Grub vor über 100 Jahren wurde die Bestattung der Verstorbenen durch die Leichenfrau und den Totengräber übernommen. Dies war zunächst Margarethe Stöblein (1861–1935) zusammen mit ihrem Mann Anton (1864–1929), der die Grabaushebung übernahm. Von ihnen „erbte“ dann Erna Ganß 1924 diese Aufgabe.

Anna Erna Stöblein wurde am 20.12.1896 in Grub Haus Nr. 35 (heute Coburger Straße 12) geboren und ging auch hier zur Schule. 1924 übernahm sie die Aufgabe der Leichenfrau von ihren Eltern. Am 24.12.1922 heiratete sie den verwitweten Fabrikarbeiter Reinhold Ganß aus Untersiemau mit dessen drei Kindern aus erster Ehe. Sie bekamen dazu noch vier gemeinsame Kinder: Fritz, Rosa, Adolf und Erika. Im Alter von 83 Jahren starb sie am 28.11.1979 in Grub.

Beim Tod eines Einwohners wurde von den Läutbuben die Totenglocke geläutet. Sie verkündete, dass ein Mensch im Ort gestorben war. In einem kleinen Dorf wie Grub wurde schnell herausgefunden, wer betroffen war. Frau Ganß wurde dann von den Angehörigen ins Haus des/der Verstorbenen gerufen. Dort wusch sie den Leichnam, kleidete ihn ein und richtete ihn für die Aufbahrung schön her. Diese fand bis zum Bau der Leichenhalle 1896 im Trauerhaus statt. Dazu wurde der Raum von der Leichenfrau festlich geschmückt. Die Zeit bis zum Begräbnis, das in der Regel drei Tage später stattfand, war nun angefüllt mit vielen Arbeiten. Erna musste, da es damals keinen Totengräber gab, die schwere Arbeit des Grabaushebens ganz alleine leisten, eine für eine Frau unvorstellbare Leistung. Sie

holte frische Fichtenzweige aus dem Wald, um das Grab schön auszukleiden. Bretter festigten die obere Grabkante. Da es damals üblich war, dem Verstorbenen einen Kranz zu binden, lagen bald vor dem Trauerhaus mehrere bis – bei bedeutenden Grübern – viele Kränze. Diese brachte die Leichenfrau mit einem Handwagen hinauf zum Friedhof und platzierte sie um das Grab. Vom Haus aus setzte sich der Trauerzug in Richtung Friedhof in Bewegung. Vorneweg lief ein Konfirmand, bekleidet mit einem schwarzen

Umhang und Hut, der das historische Vortragekreuz von 1708 trug (heute in der Kirche). Danach kam der Pfarrer. Auf einem einfachen, mit Reisig oder Kränzen geschmückten Leiterwagen wurde der Sarg vom Pferd eines Landwirts zum Friedhof gefahren. Diese Aufgabe oblag als Letztem dem Landwirt Arno Weiß, Rohrbacher Straße 2 (inzwischen abgerissen). Hinter dem Leichenwagen folgte der Zug der Angehörigen und Trauergäste, evtl. sogar eine Musikkapelle. Der Ortsgeistliche hielt nun die Leichenpredigt, in der das Leben des Verstorbenen den Anwesenden beschrieb und gewürdigt wurde und spendete Trost mit Texten aus der Heiligen Schrift. Nach dem Bau der Leichenhalle 1950 fand dieser Teil der Trauerfeier immer dort statt. Dann wurde der Tote eingesegnet und von vier bis sechs Sargträgern zum Grab getragen. Diese waren in der Regel Angehörige oder Freunde. Dabei läuteten die Läutbuben alle drei Glocken als letzten Gruß. Nun wurde der Sarg ins Grab hinabgelassen. Die Schulkinder bzw. die



Konfirmanden und Präparanden sangen unter Leitung des Schullehrers einen Choral. Das war in der Amtszeit von Pfarrer Derks von 1940 bis 1953 üblich; zumindest ist das im Sterbeprotokoll der Pfarrei so vermerkt. Aus früheren Zeiten finden sich keine diesbezüglichen Einträge. Bei reicheren Grübern spielte oft auch eine Musikkapelle. Jeder Teilnehmer der Beerdigung nahm zum Schluss, indem er drei kleine Schaufelchen Erde auf den Sarg schüttete, symbolisch an der Schließung des Grabes teil. War die Trauerfeier vor-

über, musste die Leichenfrau bzw. der Totengräber das Grab zuschütten und die Blumen und Kränze schön auf dem Grabhügel verteilen. Diese blieben etwa ein Jahr dort liegen, bis der Erdhügel eingesunken war, und nur ein Holzkreuz mit dem Namen des Verstorbenen gab Zeugnis davon, wer da begraben lag. Erst dann konnte die Grabstätte dauerhaft mit Grabstein und Beet angelegt werden.

Die Trauergäste gaben mit ihrer Kondolenzkarte immer auch Geld für die Hinterbliebenen. Denn der Tod des Ernährers stürzte die Familie damals oft in große Not. Schließlich traf man sich nach dem Begräbnis im Haus des Verstorbenen oder – bei besser gestellten Angehörigen – im Gasthaus zum Leichenschmaus, mit dem alle wieder ins normale Leben zurückkehren sollten.

Über die Bezahlung gibt es eine Liste des Pfarrers Theodor Langenfaß vom 24.3.1926, also aus der Anfangszeit von Erna Ganß als Leichenfrau. In dieser wird die Arbeit des Totengräbers bei Erwach-

senen mit 12 RM, für Kinder (6-10 Jahre) 9 RM, 1/2-6 Jahre 6 RM und bei Wochenkindern mit 4 RM berechnet. Die Leichenfrau erhielt bei Erwachsenen 8 RM, bei 6-10-jährigen Kindern 6 RM, bei 1/2-6-jährigen Kindern 4 RM und bei Wochenkindern 2,5-3 RM. Dazu kam eine Vergütung für die Ausschmückung des Grabes mit Fichtenreisig oder mit Girlanden (3 bzw. 2 RM). Bei Kindern verringerte sich die Gebühr um 50 Pfennige. 1951 waren die Kosten für die Leichenfrau deutlich gestiegen auf 25 bzw. 35 DM bei besonderen Wünschen der Angehörigen und für den Totengräber 15 bzw. 25 DM. In den 1960er Jahren erhielt Frau Ganß pro Erdbestattung 40 DM, für eine Urnenbestattung 15 DM. Feuerbestattungen kamen vermehrt ab den 1960er Jahren auf. Neben ihrer Aufgabe als Lei-

chenfrau arbeitete sie zusätzlich noch in der Blaufabrik in Grub, um ein Auskommen zu haben.

Ab 1959 wurde Herr Posnien als Totengräber eingestellt, da Frau Ganß die schweren Erdarbeiten nicht mehr allein schaffte. 1965 legte sie ihr Amt als Leichenfrau nach 40-jähriger Tätigkeit aus Altersgründen nieder.

Am 12. Juli 1967 befasste sich der Gemeinderat mit der Frage, den Leichenwagen, der den heutigen Anforderungen nicht mehr entspräche, durch einen Anhänger für einen Personenkraftwagen zu ersetzen. Dazu ist es wohl nicht mehr gekommen, denn am 15. Juni 1968 wurde Bestattungsunternehmen Kahl in Untersiemau mit den Erdarbeiten beauftragt.



Bildnachweis S. 24: Gemeindebrief.evangelisch.de

### St. Ägidius-Stiftung Grub am Forst

Zustiftungen zur St. Ägidius-Stiftung sind jederzeit möglich. Sie helfen uns damit sehr. Das Geld wird sinnvoll verwendet. In Zukunft wird es schwerer werden, die Gemeindegliedern ausreichend zu finanzieren. Wer einen Teil seines Erbes für die Arbeit der Kirchengemeinde Grub am Forst zur Verfügung stellen möchte, kann dies über eine Stiftung tun. Das Geld der Stiftung wirft jährliche Zinsen ab, die wir jeweils für ein Projekt der Kirchengemeinde verwenden können. So wurde vor kurzem eine nagelneue Lautsprecheranlage für die Friedhofskapelle aus den Mitteln der Stiftung angeschafft. Herrn Daniel Huxoll sei Dank gesagt für die ehrenamtliche Installation der Anlage. Es können nun auch Lieder nach draußen übertragen werden während einer Trauerfeier.

Der Stiftungsvorstand hat sich nach der Kirchenvorstandswahl für die nächsten 6 Jahre neu konstituiert. Ihm gehören an: Pfarrerin Zeiß-Horbach (Vorsitzende), Felix Lux (Kirchenpfleger), Andrea Huxoll (Vertrauensfrau), Bastian Heinlein (Kirchenvorsteher) und André Dehler (engagierter Bürger).

St. Ägidius-Stiftung: Konto für Zustiftungen (steuerlich absetzbar, staffelbar über 10 Jahre), siehe rechts



PFARRAMT GRUB AM FORST  
UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Obere Kirchgasse 1  
96271 Grub am Forst, Tel. 09560-225  
Mail: pfarramt.grub@elkb.de  
ÖFFNUNGSZEITEN  
Di. und Fr. 9.00 – 11.00 Uhr  
Mi. 13.00 – 15.00 Uhr u. n. Vereinbarung

VERTRAUENSPERSON DES  
KIRCHENVORSTANDES: Andrea Huxoll

KINDERGARTENLEITUNG  
Kerstin Freitag; Tel. 09560-261  
Mail: kindergarten@kirche-grub.de

KRIPPENLEITUNG  
Daniel Huxoll; Tel. 09560-9813345  
Mail: krippe@kirche-grub.de

SENIORENARBEIT  
Andrea Huxoll, Tel. 09560-1762  
Mail: andrea.huxoll@t-online.de

KINDER- und JUGENDARBEIT  
Kindertage/Krippenspiel: Kigo-Team  
Kinderchor: Simone Riedel  
(Kontakt über das Pfarramt)

BIBELKREIS: Pfarrer i.R. M. Dietrich

KIRCHE, BLUMENSCHMUCK:  
Andrea Huxoll

SPENDENKONTEN  
Evang. Kirchengemeinde Grub am Forst  
VR-Bank Coburg, BIC: GENODEF1COS  
IBAN: DE 51 7836 0000 0006 4006 12

ZUSTIFTUNGEN zur St. Ägidius-Stiftung  
Grub am Forst  
Evang. Kirchengemeinde-Stiftung  
St. Ägidius Grub am Forst  
VR-Bank Coburg, BIC: GENODEF1COS  
IBAN: DE 16 7836 0000 0006 4352 89

Wir sind für Sie da!



### Gräber als Spiegelbild des Lebens.

Ich besuche regelmäßig das Grab meiner Schwiegereltern. Es ist meine Zeit der Ruhe, in der ich Gießkannen schlepe, mich an Erinnerungen erfreue und bete. Da meine Frau einen grünen Daumen hat, übernimmt sie die Pflege der Bepflanzung. Unser Grab ist ein Spiegelbild einer Lebensweise, in der auch die Tradition der verstorbenen Eltern fortlebt.

Es ist schön, dass wir auf den Friedhöfen in Ebersdorf und Großgarnstadt Gräber finden, die einen ganz eigenen Lebensstil widerspiegeln. Dadurch wird eine persönliche Lebenskultur sichtbar, die das Erscheinungsbild der Friedhöfe abrundet.

Leider sehen wir immer häufiger eine unschöne Unkultur bei Gräbern.

Angefangen von Plastikblumen bis hin zu Gegenständen, bei denen man sich einfach nur wundert.

Gegenwärtig erarbeiten wir eine neue Satzung für die Friedhöfe in Ebersdorf und Großgarnstadt. Unter dem Punkt „Unwürdige Grabgestaltung“ müssen wir leider Folgendes deutlich machen: „(1) Verwelkte Pflanzen sind ... zu entfernen. (2) Die Aufstellung von unwürdigen Gegenständen ... ist verboten. (3) Die Verwendung von künstlichen Kränzen und Sträußen, ... ist nicht gestattet. ...“ Eigentlich beschreiben wir Selbstverständlichkeiten. Leider erleben wir aber, dass

auch unsere Trauerkultur immer mehr verschriftlicht werden muss.

Ebenso müssen wir uns zunehmend mit dem Thema „Ruhefristen von Grabstätten“ beschäftigen. Wir entdecken Gräber, deren Nutzungszeit abgelaufen ist. Das bedeutet, dass wir in der nächsten Zeit Kontakt mit den betreffenden Personen aufnehmen werden.



Wir freuen uns sehr über das ehrenamtliche Engagement einer Person für den Großgarnstädter Friedhof. Sie bietet an, bei der Grabpflege zu unterstützen, wenn sich jemand nicht mehr ganz alleine um das Grab der Angehörigen kümmern kann. Wenn Sie aus Altersgründen oder fehlender Mobilität Unterstützung bei

der Grabpflege brauchen, können Sie sich gerne mit uns im Pfarramt (Telefon: 09562/1372, E-Mail: pfarramt.ebersdorf-co@elkb.de) in Verbindung setzen.

Ich persönlich erlebe Friedhöfe, auf denen ich mich aufgrund der grünen Vielfalt wohlfühle und solche, die zu Steinwüsten mutieren. Kurz gesagt: Die Friedhöfe in Ebersdorf und Großgarnstadt sind Orte, an denen ich mich gerne aufhalte. Doch auch sie sind keine Rundumsorglos-Pakete, sondern spiegeln unsere Lebenswirklichkeit wider.

Ulrich von Brockdorff, Diakon

# Friedhof Großgarnstadt Heckenschnitt-Aktion

**Unser Friedhof braucht Pflege!**

*Helpen bitte auch Sie mit!*

**Sa., 27. September 2025, ab 8 Uhr**

Wie schon in den letzten Jahren freuen wir uns  
über zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer.

Wenn möglich, bitte Scheren, Schubkarren, Rechen und Besen mitbringen.

Für Verpflegung und Getränke ist selbstverständlich wieder gesorgt

Weitere Information erhalten Sie im  
Evang. Pfarramt Ebersdorf: Tel. 09562 1372